



BEHANDLUNG

Die Klinik bietet 100 Behandlungsplätze, davon sind 80 stationär und 20 ganztägig ambulant.

Wir behandeln

- | Alkoholabhängigkeit
- | Medikamentenabhängigkeit
- | Drogenabhängigkeit (inkl. neuer psychoaktiver Substanzen)

Außerdem werden Patienten behandelt, die neben den oben genannten Suchterkrankungen noch andere Störungen aufweisen:

- | Pathologisches Glücksspiel
- | Medienabhängigkeit
- | Verhaltensstörungen

Voraussetzung für die Aufnahme ist eine abgeschlossene Entgiftungsbehandlung sowie eine Kostenzusage des jeweiligen Leistungsträgers (DRV oder GKV). Die Bereitschaft, suchtmittelfrei zu leben und den Therapieplan einzuhalten, sollte vorhanden sein.

ANFAHRT

Mit PKW: Von der Autobahn A28 die Ausfahrt Oldenburg-Kreyenbrück nehmen. Der Beschilderung in Richtung Wardenburg/Kreyenbrück folgen bis auf die Cloppener Straße. Auf dieser stadtauswärts 1,8 km fahren. An der Kreuzung Klingenbergstraße links abbiegen und gleich die nächste Straße rechts Alter Postweg nehmen. Nach ca. 550 m liegt links an der Ecke Alter Postweg/Schellenberg die Fachklinik.

Mit Bahn und Bus: Vom Hauptbahnhof Oldenburg, Haltestelle ZOB-A, den Bus 321 Richtung Kreyenbrück nehmen bis zur Haltestelle Kielweg. Zu Fuß dann ca. 150 m auf dem Alten Postweg zurücklaufen bis rechts an der Ecke Schellenberg die Klinik liegt.



Der Rehabilitand sollte in der Lage sein, die Fachklinik in möglichst 45 Minuten zu erreichen.



**FACHKLINIK
WESER-EMS**

Träger:
Diakonisches Werk
Oldenburg

**Federführender
Leistungsträger:**
Deutsche Rentenversicherung
Oldenburg-Bremen

Schellenberg 13
26133 Oldenburg (Kreyenbrück)

Telefon: 0441 35062-0
Fax: 0441 35062-94
E-Mail: fk.weser-ems@diakonie-ol.de
Internet: www.fachklinik-weser-ems.de

**FACHKLINIK
WESER-EMS**



**GANZTÄGIG AMBULANTE
BEHANDLUNG VON
ABHÄNGIGKEITSERKRANKUNGEN**

Stand: 02/2026 Titelbild: alw/sobott für HOFF und Partner

EINE EINRICHTUNG DER
Diakonie
im Oldenburger Land



FACHKLINIK WESER-EMS

Die Fachklinik ist ein moderner Neubau im Süden Oldenburgs im Stadtteil Kreyenbrück.

In der Fachklinik führen wir Entwöhnungsbehandlungen für Frauen und Männer mit Abhängigkeits-erkrankungen durch.

Ein neues Konzept für die ganztägig ambulante Rehabilitation wird von Mitarbeitenden mit jahrelanger Erfahrung in der Suchttherapie umgesetzt.

Chefarzt der Fachklinik ist Dr. med. Manuel Seewald.



ZIELE

Unser Ziel ist es, die persönliche Entwicklung der Rehabilitanden durch verschiedene therapeutische Angebote ganzheitlich zu fördern und ihre Fähigkeiten dauerhaft zu sichern, damit sie wieder ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben als Teil der Gesellschaft führen können. Die Vermittlung der Erfahrung, suchtmittelfrei ein befriedigendes Leben zu führen sowie tragfähige Beziehungen aufzubauen und unterhalten zu können, ist uns wichtig. Der Aufenthalt in unserer Klinik soll es dem Patienten ermöglichen, den Arbeitsalltag zu bewältigen bzw. (wieder) erwerbsfähig zu werden.

DIE EINRICHTUNG

- | Die moderne lichtdurchflutete Architektur und das Angebot der Klinik mit strukturiertem Tagesablauf tragen dazu bei, das persönliche Wohlbefinden der Rehabilitanden zu verbessern und gesundheitsfördernde Lebensweisen zu unterstützen.
- | Ein Ruheraum sowie Duschen und Umkleiden mit abschließbaren Fächern sind vorhanden. Die Klinik ist bedingt barrierefrei.
- | Öffentlich zugängliches W-LAN steht im Bereich der Cafeteria zur Verfügung.
- | Leichte Entzugssymptomatik kann mit Hilfe der Akupunktur nach NADA therapiert werden.
- | Cafeteria, Fitness- und Kreativräume stehen zur Verfügung. Sportliche Aktivitäten werden gefördert.

REHABILITATION

- | Die Behandlungsdauer für Alkohol- und Medikamentenabhängige beträgt in der Regel 12 – 14 Wochen, für Drogenabhängige 18 – 20 Wochen. Behandlungen im Rahmen von Kombi-Nord sind möglich.



- | Alle behandelnden Berufsgruppen arbeiten eng miteinander zusammen. Dadurch werden psychische, somatische und soziale Aspekte der Krankheit gemeinschaftlich erfasst und behandelt.
- | Entsprechend dem Rehabilitationsstandard der Deutschen Rentenversicherung werden Therapieverfahren mit empirisch gesicherter Wirkung eingesetzt.
- | Die Fachklinik arbeitet eng mit anderen medizinischen Einrichtungen (Akutkrankenhäuser, Arztpraxen usw.) und Suchtberatungsstellen in der Region zusammen.
- | Es werden Rehabilitanden mit einer entsprechenden Stabilität aufgenommen, die in der ganztägig ambulanten Therapie Maßnahmen für die eigene Häuslichkeit entwickeln und diese kurzfristig in den Lebensalltag übertragen können. Hierdurch wird die Rückfallgefahr durch Überforderungserleben bei einer plötzlichen Konfrontation mit der Realität reduziert.